

## **Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 6. Februar 2020**

### **Teil 1 - Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2019 und Erwartungen für 2020**

Traditionsgemäß hat Bürgermeister Wolfgang Hofer die erste Gemeinderatssitzung des Jahres mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr sowie einem Ausblick auf das neue Jahr begonnen. Die umfangreichen Ausführungen sind nachfolgend auszugsweise zusammengefasst:

2019 war ein außergewöhnliches und spannendes Jahr. Schließlich stand es überwiegend im Zeichen der Remstalgartenschau. Ein Großereignis, auf das wir über 10 Jahre lang hingearbeitet haben. Ein Fest, das wir so nie erwartet hätten und ein Erfolg, der Essingen weit über die Landesgrenze hinaus bekannt werden ließ. Kaum jemand hätte so viele Besucher bei der Gartenschau insgesamt und besonders auch hier in Essingen erwartet. Wir haben unsere Gemeinde bestens präsentiert und sind von den zahlreichen Gästen für unser außerordentliches Engagement besonders gelobt worden. Es herrschte vom 10. Mai bis 20. Oktober ein Fest der Begegnungen, die unsere Gemeinde erfreulich zusammenwachsen ließ. Das „Wir-Gefühl“ in unserer schönen Gemeinde wuchs stark an und steigerte sich zunehmend. Die vielen ehrenamtlichen Helfer leisteten Großartiges, so dass im Nachhinein eine sehr erfolgreiche Bilanz zur Remstalgartenschau gezogen werden darf.

Ich möchte nicht auf die vielen Einzelheiten unseres Gartenschaubeitrags an dieser Stelle eingehen. Es gibt hierzu ja hervorragende Dokumentationen. Aber gerne möchte ich die Gelegenheit nützen, um allen Helfern, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, einfach ein herzliches Dankeschön zu sagen. Die erfolgreiche Remstalgartenschau wird in der Geschichte unserer Gemeinde einmalig bleiben.

Bis es losgehen konnte, gab es noch einige Baumaßnahmen und vieles andere zu erledigen. So wurde der sanierte und ordentlich ausgebaut „Dauerwangweg“ rechtzeitig am 3. Mai 2020 seiner Bestimmung übergeben. Diese dringend notwendige Straßenbaumaßnahme wurde von der Gemeinde gemeinsam mit dem Landkreis im Rahmen eines Flurbereinigungsverfahrens realisiert. Zusätzlich wurde noch der Mantelhofweg asphaltiert, so dass eine leistungsfähige und funktionierende Verbindung für die Landwirtschaft und auch für den Radverkehr geschaffen werden konnte.

Auch die Radwegeverbindung von der Schranke zum Unteren Dorf konnte mit einer kleinen Brücke rechtzeitig bis Mai fertiggestellt werden. Zusammen mit dem erfolgten Ausbau der Ortsdurchfahrt in Hermannsfeld wurde so der zertifizierte „Remsradweg“ vom Bahnhof Aalen bis Remseck mit über 80 km Länge auch in Essingen rechtzeitig zur Gartenschau fertiggestellt. Nachdem im Sommer zusätzlich noch eine solarbetriebene LED-Straßenbeleuchtung vom Unteren Dorf bis zur Reitanlage installiert werden konnte, wurde diese Wegeverbindung vom östlichen Ortsrand Essingens bei Dauerwang bis nach Hermannsfeld schnell und unkompliziert bestens aufgewertet.

Auch wenn es so scheint, dass sich in 2019 alles ausschließlich um die Gartenschau gedreht hat, es wurden nebenbei viele andere, aber unspektakuläre Maßnahmen in Essingen realisiert.

Die wichtigste und größte Baumaßnahme 2019 fand abseits der Gartenschau in Lauterburg statt. So konnte frühzeitig im Jahr mit dem Ausbau des Heubacher Wegs und des Böhmenkircher Wegs gestartet werden. Der erste Teil der Baumaßnahme konnte vor dem Winter mit einer Asphalttragschicht fertiggestellt werden. Der zweite Teil der Baumaßnahme ist planmäßig für 2020 vorgesehen.

In Essingen selbst wurde das Quartier Ortsmitte II zunächst im Rahmen einer freiwilligen Baulandumlegung und nach der Gartenschau auch bautechnisch umgesetzt. Nach der Freilegung der ca. 1,1 ha großen Fläche entsteht ein neues Quartier im Rahmen einer Nachverdichtung mit modernen Mehrfamilienhäusern. Für das Gasthaus Rose entstehen wichtige zusätzliche Parkplätze und die Möglichkeit, ein neues Gästehaus zu errichten. 2020 soll in diesem Zusammenhang die Ortsdurchfahrt im Bereich der Bushaltestellen „Unteres Dorf“ noch neu umgestaltet werden. Die Maßnahmen im Unteren Dorf erfolgen im Rahmen der Ortskernsanierung und werden vom Land mit bis zu 60 % gefördert.

Als weitere Baumaßnahme soll noch die rasche Einrichtung einer dritten Gruppe im Kindergarten „Am Schlosspark“ im Sommer erwähnt werden.

Das Thema Kleinkinderbetreuung kam überraschend wieder als Schwerpunktthema auf unsere Agenda. Wir müssen auch in den nächsten Jahren kräftig in den Betreuungsbereich investieren und Betreuungsplätze schaffen sowie moderne Angebote schaffen. Hierzu wurde am Jahresende 2019 das Anwesen Bahnhofstr. 18 im direkten Anschluss zum kath. Kindergarten St. Christophorus erworben, damit dort ein zweites Kinderhaus in Essingen entstehen kann. Essingen war bei der Kleinkinderbetreuung immer schon gut und vorbildlich aufgestellt. Mit den sich daraus ergebenden neuen Möglichkeiten können wir die Kleinkinderbetreuung optimal gestalten. Die Planungen hierfür werden uns im Gemeinderat, gemeinsam mit der katholischen Kirchengemeinde, im Frühjahr 2020 intensiv beschäftigen.

Aber auch bei der Seniorenbetreuung sind wir vorausschauend am Ball. Die Kreisbaugenossenschaft ergänzt derzeit die Angebote in Essingen an der Ecke Lindensteige/Heerweg. Dort entsteht eine moderne Einrichtung, insbesondere für „ambulant betreutes Wohnen“ mit 12 Mietwohnungen, die von der Johanniter Unfallhilfe rund um die Uhr betreut werden.

Essingen verfügt über bekannter Weise sehr gute Sportanlagen, in welchen vielseitig und leistungsorientiert vereinsmäßig Sportmöglichkeiten jeglicher Couleur angeboten werden. Die Anforderungen ändern sich auch dort stetig, teilweise auch mit dem zunehmenden Erfolg unserer Sportler. Ich möchte daher gerne die einmalige Kooperation zwischen TSV, LAC und der Gemeinde für einen gemeinsamen Sportstättenanbau an die Schönbrunnhalle erwähnen. Die wichtigsten Baugewerke sind bereits beauftragt. Die Bauarbeiten gehen im Frühjahr 2020 zügig los.

Ein weiteres zentrales Thema war 2019 die Kommunalwahl am 26. Mai und die Neubesetzung des Gemeinderats. Wir haben uns, nach einem großen Wechsel mit fünf neuen Gemeinderätinnen und -räten dennoch in kürzester Zeit zusammengefunden und die Arbeit hier im Gremium unverzüglich aufgenommen.

Nachdem das Megathema „Remstalgartenschau“ vorbei ist, steht schon das nächste Megathema an, das uns in den nächsten 4 - 5 Jahre begleiten wird: Die Bundesstraße 29. Im April 2019 konnte bereits der B 29-Abschnitt Mögglingen eröffnet werden. Nun steht aber der bedeutende Ausbauabschnitt Essingen-Aalen zur 4-spurigen Krafftstraße mit 44,2 Millionen Euro an.

Auch die Gemeinde Essingen ist seit Jahren begleitend bei den Vorbereitungen und nun ab 2020 auch mit einigen größeren Baumaßnahmen betroffen. Mit dem Ausbau der B 29 sollten wir dann endlich die schon seit langer Zeit bekannten und geplanten städtebaulichen Entwicklungen im Bereich „Saukopf“ und „Stockert“ voranbringen.

Mit dem Wartungsstützpunkt den Gleisanlagen und der Außenreinigungsanlage von Go Ahead wurde 2019 bereits an der B 29 eine neue bauliche Landmarke realisiert. Bald werden weitere Bauwerke, Rampen, Brücken, Bachläufe und Becken und eine leistungsfähige 4-spurige Bundesstraße folgen.

Ab 2020 gilt es nicht mehr die Weichen zu stellen, sondern sie zu bauen und zu gestalten. Verbunden damit ist aber in den nächsten Jahren eine enorme Belastung für uns Essinger durch die Baumaßnahmen, die von uns sehr viel Geduld abverlangen werden. Jedoch wenn dann die Baumaßnahmen fertig sein werden, haben wir als Lohn für unsere Geduld eine viel bessere und entspanntere Verkehrssituation im Bereich der Bundesstraße als heute. Der tägliche Stau auf der B 29 dürfte dann Vergangenheit sein.

Wie wir nun auch erfahren haben, soll der lange gewünschte Radweg entlang der Landesstraße L 1080 nach Forst nun in der Regie der Gemeinde realisiert werden. Wieder eine zusätzliche Aufgabe für die Gemeindeverwaltung, aber auf Kosten des Landes, weshalb wir diese Aufgabe gerne übernehmen werden.

Dagegen sind die Straßensanierungen unseres innerörtlichen Straßennetzes ein gewohntes Programm für Verwaltung und den Gemeinderat. 2020 werden die bereits begonnenen Maßnahmen in Lauterburg beim Heubacher und Böhmenkircher Weg sowie beim Setzer-Areal im Unteren Dorf fortgesetzt und fertiggestellt werden. Die Sanierung der Seltenbachstraße, nördlicher Teil, wurde bereits vergeben und soll gleich im Frühjahr begonnen werden. Die nächste größere Sanierungsmaßnahme wird planmäßig der Riedweg in seiner ganzen Länge sein. Hier soll der erforderliche Grunderwerb in der ersten Jahreshälfte erfolgen. Die

Baumaßnahme ist ebenfalls eine große finanzielle Herausforderung (ca. 2 Mio. €) und soll in zwei Bauabschnitten abgewickelt werden.

An Hochbaumaßnahmen steht neben dem bereits beauftragten Anbau an die Schönbrunnhalle der nächste Bauabschnitt bei der Parkschule an. In diesem Jahr wird im Wesentlichen das Lehrerzimmer und die Schulverwaltung modernisiert.

Ein drängendes Thema ist die Bereitstellung von Bauplätzen. Unabhängig von der Ausweitung von mehreren kleinen, neuen Baugebieten in Essingen (Galgenweg-Süd und Brühl II), in Lauterburg (Hasenweide-Süd) und künftig auch in Forst (Kellerfeld II) unterstützen wir in Essingen seit geraumer Zeit erfolgreich die Nachverdichtung von Wohnraum im Ortskern und der vorhandenen Ortslage. In der historischen Ortsmitte bietet sich das Quartier des Evang. Gemeindehauses an, das wir in enger Abstimmung mit der Evang. Kirchengemeinde weiter überplanen werden. Das Quartier um die Musikschule und den Farrenstall ist ein weiterer Entwicklungsbereich in der historischen Ortsmitte, um nur zwei Themen zu benennen, mit denen wir uns auch im neuen Jahr 2020 intensiv befassen werden.

Auch die Infrastruktur unserer Straßen ändert sich. Immer wo eine Straße erneuert wird, verlegen wir auch Leerrohre für den Breitbandausbau mit. Dieses eigentlich noch junge Thema ist zwischenzeitlich schon Routine, aber der Wandel geht rasant weiter, was wir mit einem „konvergenten Netzplan und eine digitale Strategie“ untersuchen wollen.

Wir werden uns auch mit dem Thema Klimaschutz noch intensiver auseinandersetzen müssen als bisher schon. Vor allem die energetische Ausrichtung des gesamten Ortes wird künftig ein zentrales Thema für alle Kommunen. In Essingen ist es von einem besonderen Vorteil, dass wir gemeinsam mit Oberkochen und Heubach mit unserer eigenen Energiegesellschaft GEO einen sehr kompetenten Partner in Energieangelegenheiten haben. Die GEO erweitert derzeit zudem ihre Geschäftsfelder erfolgreich auch im Bereich Nahwärmenetze und Dienstleitungen, wie Heizungscontracting. Die GEO ist zur Erreichung der von Bund und EU vorgegebenen Klimaziele ein wichtiger Partner unserer Gemeinde.

Das Aufgabenspektrum für unsere kommunalpolitische Arbeit im neuen Jahr 2020 und den kommenden Jahren ist weiterhin sehr groß. Die Finanzlage der Gemeinde ist nach wie vor zufriedenstellend. Allerdings fordert uns die aktuelle investive Phase, in der wir uns bewegen, enorm heraus. Das ist erfreulich, weil es wirklich gut läuft. Aber wir müssen unseren Haushalt stark strapazieren, um alle Maßnahmen, die wir derzeit leisten sollen, auch solide finanzieren zu können. Zum Glück ist die Gewerbesteuer mit knapp über 4 Mio. € ordentlich. Die Verschuldung der Gemeinde Ende 2019 bewegt sich bei 88 €/Einw. im Kämmereihaushalt auf sehr niedrigem Niveau, so dass wir das derzeit äußerst günstige Zinsniveau am Kreditmarkt nützen können, nun, wenn es gilt, zu investieren. Sollten wir uns planmäßig verschulden müssen, bewegen wir Ende dieses Jahres dann bei 250 €/Einw., was wir noch gut verantworten können.

Ich darf mich bei Ihnen für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit und Ihr großes zeitliches sowie persönliches Engagement recht herzlich bedanken.

Gemeinsam werden Verwaltung und Gemeinderat mit Weitblick und Vernunft unsere Gemeinde weiterhin durch diese sehr intensiven Zeiten lenken. Ein besonderer Dank gilt daher auch den Gemeindebeschäftigten. Unsere Gemeinde und Verwaltung sind sehr gut aufgestellt. Auf unsere Mitarbeiter können wir uns stets verlassen.

Neben der günstigen Lage unserer Gemeinde und der Wirtschaftskraft, ist das bürgerschaftliche Engagement das dritte Standbein, auf das wir uns immer verlassen können, so wie zuletzt auch bei der Remstalgartenschau.

Die Bürger sind weiterhin herzlich eingeladen, bei der Gestaltung unserer Gemeinde auch weiterhin mitzuwirken. In meinen Dank schließe ich daher gerne ehrenamtlichen Bürger mit ein. Alle, die sich privat oder in Vereinen engagieren und um unsere Gemeinde kümmern. Ohne Sie alle würde unser Gemeinwesen nicht so gut funktionieren. Danke hierfür!

Ich wünsche Ihnen zum Abschluss meiner Ausführungen weiterhin viel Freude an der Gestaltung unserer Gemeindepolitik. Ihnen und allen Bürgern wünsche ich ein gesundes, erfolgreiches und gutes Jahr 2020!